



Die jüngste Übergabe im Hause Mitterdorfer: v.l. Alfred Reider, Leitung RGO Lagerhaus – Baumarkt, und Hannes Lobenwein, Lkw-Fahrer, übernehmen von Alois Mitterdorfer den Neuzugang mit HMF 3220-K6 Heckkran.

Anno 1654

Mitterdorfer Fahrzeugbau kann auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurückblicken. Die neue Partnerschaft mit Dunst Hydraulik & Ladetechnik weist den Weg in die Zukunft.

In Nussdorf-Debant bei Lienz im Drautal, unweit der eindrucksvollen Römerstadt Aguntum, befindet sich der Unternehmenssitz eines der traditionsreichsten österreichischen Fahrzeugbau Unternehmen. Bereits seit 1654 ist der Familienbetrieb als Huf- und Wagenschmiede hier in Osttirol ansässig.

Wahre Spezialisten

Heute ist Mitterdorfer Fahrzeugbau international bekannt für individuell gefertigte Sonderaufbauten aus Edelstahl, die in erster Linie zum Transport von Schlachtabfällen entwickelt wurden. „Zusätzlich zu unseren Spezialitäten bauen wir Pritschen- oder Rungenfahrzeuge auf. Zu all diesen Lösungen haben wir seit rund einem Jahr dank unserer Partnerschaft mit Dunst Hydraulik & Ladetechnik stets den passenden HMF-Kran im Portfolio. Außerdem fertigen wir Kofferaufbauten mit Ladebordwänden bis hin zu Spezial- und Sonderlösungen. Früher haben wir auch noch selbst Kipper gebaut, das zählt sich allerdings erst ab einer gewissen Stückzahl aus. In diesem

Bereich sind wir Vertriebs- und Servicepartner eines namhaften Kipperherstellers“, fasst Alois Mitterdorfer, seit 1992 Geschäftsführer Mitterdorfer Fahrzeugbau GmbH, die Tätigkeitsfelder zusammen.

Rasanter Start

Die jahrelange Erfahrung im Kranbereich ist auch Josef Dunst, GF Dunst Hydraulik & Ladetechnik aufgefallen, der sich direkt an Mitterdorfer gewendet hat: „Sepp Dunst ist zu mir gekommen und hat gefragt, ob wir zusammenarbeiten wollen. Das erste Projekt hier in der Region war zu diesem Zeitpunkt bereits in Planung.“ Insgesamt konnten alleine im ersten Jahr elf Kranprojekte in Osttirol und Oberkärnten umgesetzt werden und die nächsten befinden sich bereits im Vorlauf. „Dabei war das erste Projekt auch gleich eines der interessantesten. Der HMF 5020-K6 mit Fly-Jib an die Zimmerei Stocker (vgl. 1TRUCK 10.16) war nicht nur unser erstes gemeinsames Projekt mit Dunst, sondern auch der bislang größte Kran den wir natürlich hier bei uns in der Werkstatt aufgebaut haben. Gleich bei die-

sem ersten Projekt hat sich die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Familie Dunst bestätigt. Hier ist Handschlagqualität nicht nur eine Hülle, sondern wird von der gesamten Familie und dem Unternehmen gelebt“, erzählt Alois Mitterdorfer aus seiner Erfahrung der ersten 12 Monate.

Überzeugende Qualitäten

Es wären aber nicht Dunst und Mitterdorfer, wenn die beiden innovativen Unternehmen darüber hinaus nicht bereits die erste Speziallösung entwickelt hätten. „Bisher haben wir zu unseren Entsorgungsaufbauten immer einen Holzkran kombiniert. Gemeinsam mit Dunst haben wir jetzt die erste Kombination aus Edelstahlaufbau und HMF-Kran mit Greifer realisiert. Hierzu hat Dunst kurzerhand eine eigene Aufhängung entwickelt, damit der kompakte acht Metertonnen HMF-Kran auch mit einem Greifer funktioniert“, ist Mitterdorfer von der Zusammenarbeit begeistert. Dazu kommt für Alois Mitterdorfer auch noch die sehr gute Qualität und Verarbeitung der HMF Produkte: „In Kombination mit dem einzigartigen Standersicherheitsystem EVS hat mich HMF komplett überzeugt. EVS ist nicht nur effizient für den Anwender, einfach in der Handhabung, sondern hat auch noch den großen Vorteil, dass es entsprechende Sicherheit bietet, auch wenn der Lkw nicht vollständig abgestützt ist. Die beste Bestätigung für all diese Vorteile sind jedenfalls unsere zahlreichen Kunden, die sich bereits im ersten Jahr für HMF entschieden haben.“

Tradition verpflichtet

Die beiden Unternehmen Mitterdorfer und Dunst verbindet darüber hinaus auch noch der starke Familienzusammenhalt. Gemeinsam mit Alois Mitterdorfer ist seine Frau Maria und nach abgeschlossener HAK mittlerweile auch Sohn Lukas mit an Bord. „Unser Jüngerer geht noch auf die HTL für Mechatronik. Ich würde mich freuen, wenn die beiden den Betrieb in alter Familientradition weiterführen und sich die Arbeit entsprechend wirtschaftlich und technisch aufteilen“, blickt Alois Mitterdorfer abschließend in die Zukunft. Das 375-jährige Firmenjubiläum steht ja fast schon vor der Tür.



Die Premiere: Dieser HMF 810-K2 für die Steirische Tierkörperverwertung ist mit einer Funk-Waage ausgestattet und kann mitsamt dem Greifer zusammengelegt werden. Die Spezialität daran ist die von Dunst neu entwickelte Greiferaufhängung.



Übergabe eines neuen Pritschenfahrzeuges für den Baustofftransport mit Rungen und am Heck abnehmbar montierten HMF-Ladekran 2620-K5 an die Firma Herrnegger Baustoffhandel GmbH: v.l. Josef Dunst, Andreas Herrnegger, Geschäftsführer Herrnegger Baustoffhandel GmbH, Markus Wurzer, Fahrer, und Alois Mitterdorfer.



Der Familienbetrieb: v.l. Alois, Maria und Lukas Mitterdorfer vor dem Firmensitz in Nussdorf-Debant mit den Lienzer Dolomiten.



Übergabe eines neuen ebenfalls am Heck abnehmbar montierten HMF-Ladekranes 3220-K5 an Gebr. Dietrich GmbH. v.l. Alois Mitterdorfer, Anton Skudnig, Fahrer, Mag. Dirk Dietrich, GF Dietrich GmbH, und Philipp Dietrich.

SERVICE- UND VERTRIEBSPARTNER GESUCHT

Dunst Hydraulik & Ladetechnik sucht für Oberösterreich, Kärnten und Tirol noch weitere Service- und Vertriebspartner. In Niederösterreich werden noch Servicepartner gesucht. Bei Interesse und für Informationen stehen alle Details unter www.dunst-hydraulik.com bereit.